

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e)

Zur Edition

Für die vorliegende Ausgabe wurden in der Regel das Autograph oder, sofern dieses verschollen ist, die Erstaussgabe herangezogen. Da die Quellenlage für jedes Stück unterschiedlich ist, werden die Quellen am Beginn der jeweiligen Nummer genannt. Dabei werden auch die originale Schlüsselung in denjenigen Fällen, in denen sie von der üblichen Violin- und Bassschlüsselnotation abweicht, sowie die Überschrift mitgeteilt. Eine Quellenbewertung sowie die Angabe der Verfahrensweise bei der Edition schließen sich gegebenenfalls an. Unter der Rubrik „Datiert“ werden (in normalisierter Form) Orts- und Datumsangaben im Autograph oder in Mozarts eigenhändigem Werkverzeichnis, das der Komponist Anfang 1784 zu führen begann, mitgeteilt. Das Erscheinungsdatum der herangezogenen Erstaussgaben ist hingegen bei den Quellen vermerkt.

Geklammerte Zeichen sind **Hinzufügungen** des Herausgebers. Da die Akzidentiensetzung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von den heute üblichen Gepflogenheiten abweicht, wurden folgende, in den Quellen fehlende Vorzeichen jedoch stillschweigend ergänzt: eindeutig fehlende Vorzeichen, unmittelbar nach dem Taktstrich wiederholte alterierte Noten, alterierte Noten in einer anderen Oktavlage (etwa bei Oktaven oder Dreiklangsbrechungen), sofern wenigstens eine Note ein Vorzeichen hat, alterierte Noten bei Wiederholungen ganzer Takte oder Taktgruppen (Mozart notiert dann häufig den alterierten Ton nur beim ersten Mal), die Aufhebung eines im selben Takt gesetzten Vorzeichens (bisweilen gibt es die Tendenz, ein hinzugefügtes Vorzeichen nur für die betreffende Note, nicht jedoch für den gesamten Takt als gültig zu betrachten).

Hinzugefügte Pausen sind grundsätzlich ungeklammert ergänzt und werden

nur unter den Bemerkungen mitgeteilt. Wiederholungszeichen fehlen in fast allen autographen Quellen am Ende des Stückes (am Beginn des betreffenden Teils aber notiert) und wurden stillschweigend ergänzt. Triolenbögen aus den Quellen wurden nicht in unsere Ausgabe übernommen. Mozart notiert häufig bei gehaltenen Akkorden nicht alle Bögen; sie wurden stillschweigend ergänzt. Getrennte Halsung in einem System wird nur bei offensichtlich polyphonem Satz beibehalten, sonst zusammengezogen. Mozarts Schreibweise für Vorschlagsnoten wird in der Regel modernisiert (halber Notenwert der Hauptnote), Bögen von der Vorschlagsnote zur Hauptnote sind stillschweigend ergänzt, falls sie in der Quelle fehlen. Die offenkundige, wenn auch nicht sorgsam durchgehaltene Unterscheidung zwischen Staccatopunkten und -strichen wird übernommen bzw. nach Mozarts Schreibgewohnheit vereinheitlicht.

Nr. 1: KV 284a = KV 395 (300g)

Quelle

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, Signatur: Cary 210. Ohne Überschrift.

12: Bei Taktbeginn zusätzlich Generalbassbezeichnung $\frac{6}{4}$, möglicherweise zur Verdeutlichung der nicht ganz eindeutigen Notierung der Noten im oberen System.

16 u: In A steht b^1 als \downarrow ungefähr unter g^2 ; γ nicht notiert.

17, 46 o: Kleinstichnoten nicht notiert, statt dessen Anweisung *durch die semitonien* (T 17) bzw. *von a semitonien bis a*.

24: Position des *Cantabile* undeutlich, möglicherweise auch bereits auf T 20 beziehbar (so in einer frühen Abschrift).

46: *Presto* erst bei der 5. Note nach \curvearrowright (d^1), vermutlich jedoch nur aus Platzgründen so spät notiert.

Nr. 2: KV 396 (385f)

Quellen

A: Autograph der Fassung für Violine und Klavier, Fragment. Stiftung Weima-

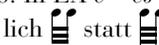
rer Klassik, Goethe-Schiller-Archiv, Signatur: 493.

EA: Erstaussgabe. „FANTAISIE | Pour le Clavecin ou Piano-Forte | composée et dédiée | A MADAME COSTANCE MOZART | par | W.A. Mozart | a Vienne chez Jean Cappi | Place S^t Michel N^o 5.“, Plattennummer: 942, erschienen 1802; benutztes Exemplar: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: VII 25045 (Q 14324) (aus dem Nachlass von Johannes Brahms).

OC: Frühdruck. „Oeuvres de Mozart. | Cahier XVII. | contenant | 1 Sonate 2 Fantaisies 3 Airs variés | 1 Menuetto et 1 Allegretto varié | pour le Pianoforte | et | 4 Sonates | pour le Pianoforte avec accompagnement d'un Violon.“ (= „OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | chez Breitkopf & Härtel à Leipsic. | 17.“), erschienen 1806; KV 396 (385f) ist auf S. 20–25 abgedruckt, benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. O. 13806/1-17. Überschrift: *FANTASIA*.

Mozarts Autograph umfasst die Takte 1–27, wobei die Violine erst in T 23 hinzutritt. Die Einrichtung für Klavier allein sowie die Ergänzung der Takte 28 ff., wie sie die EA und nachfolgend OC bieten, stammen von Maximilian Stadler. (Es gibt bisher keinen Hinweis, dass bereits Mozart selbst eine derartige Einrichtung begonnen hatte.)

Hauptquelle ist EA. In denjenigen Abschnitten, in denen A deutlich von EA abweicht (dies betrifft den Beginn sowie die Takte 23 ff.), wird die Lesart von A in den nachfolgenden Bemerkungen mitgeteilt. Offensichtliche Fehler in einer der beiden Quellen wurden stillschweigend korrigiert, sofern die andere Quelle die korrekte Lesart aufweist. OC basiert im Wesentlichen auf EA, hat aber einige Zusätze und wird nur in Ausnahmefällen genannt. Ab T 28 beziehen sich die Bemerkungen grundsätzlich auf Quelle EA.

1 o: In EA c^2-es^2 (4.–5. Note) irrtümlich  statt 

1, 28, 29, 46 o: Position des Bogens in den Quellen uneinheitlich. A ohne Bogen, EA Beginn bei \downarrow , Ende jedoch bereits bei vorletzter Note der nach-

Bsp. 1: Fantasie c-moll KV 396 (385f), Autograph, T. 23–27.

folgenden OC Beginn erst nach OC ; wir folgen für den Beginn des Bogens EA, für dessen Ende hingegen OC.

- 1 u: Alle Pausen mit Ausnahme der letzten z nicht in A.
 2 o: In EA h^2-c^3 mit fehlerhaftem Rhythmus als sf , in OC zu sf korrigiert; wir folgen hingegen A sowie der Parallelstelle T 47, die auch in EA sf hat.
 3 o: Bogen nicht in A.
 3 u: $c^1-f^1-d^1-h$ und Haltebogen von T 2 nicht in A.
 4 o: Bogen bei 2.–4. sf nur gemäß A und der Parallelstelle T 49 in EA.
 4 o: In EA sf statt sf
 5 o: Haltebogen f^2-f^2 nur gemäß A.
 5 o: Bogen ab 4. Note nur gemäß A.
 5 u: In A 1.–2. Note mit Bogen.
 5: In A ohne sf .
 6: In A ohne f .
 6 o: In A d^2-c^2 ohne Bogen.
 7: In A ohne p .
 7 o: Bogen bei $as^2-g^2-fis^2$ nur gemäß A.
 7–9 o: Bögen bei den nach oben gehaltenen Noten sowie Haltebögen g^2-g^2 (T 7), c^3-c^3 (T 8), es^2-es^2 (T 8) nur gemäß A.
 7–9 u: sf jeweils nur gemäß A.

- 9 o: In EA c^2-c^2 mit Haltebogen sowie Bogen bei e^1-es^1 .
 10 o: In A g^2-es^2 ohne Bogen.
 11, 12 o: In EA auch jeweils 1. Note der Triolenfigur mit Staccato.
 11 o: sf am Taktende nur gemäß OC, in A und EA irrtümlich sf
 12 o: Haltebogen c^2-c^2 nur gemäß A.
 12 o: Drittletzte Note des^2 nur gemäß A, in EA d^2 .
 12 o: In A d^2-es^2 ohne Bogen.
 13 o: In A des^1-c^1-h ohne Bogen.
 13 o: In A ab fis^1 ohne Bogen.
 13 o: Letzter Bogen nur gemäß A.
 13–15: Taktstrichsetzung gemäß A; in EA nach jeweils vier Vierteln Taktstrich und vor T 16 ein weiterer 4/4-Takt durch Hinzufügung einer sf eingefügt.
 14 o, u: In A sf ohne Staccato.
 14 o: In A ohne Bogen c^1-h , Haltebogen $h-h$ nur gemäß A (in EA nur Fortsetzung nach Seitenwechsel vorhanden).
 14 o: In EA b^1 noch Staccato und Bogen erst ab a^1 , vgl. jedoch A, ferner T 59 sowie den in EA allerdings auch nicht ganz eindeutigen T 13.
 15 o: Letzte Vorschlagsnote (f^1) fehlt in EA.

- 15 o: Bogen bei $b^1-as^1-g^1-f^1$ nur gemäß A.
 16: In A ohne f .
 16 o 3. Note: Augmentationspunkt fehlt bei unterer Note in A, EA (so auch T 17 in EA).
 16 f. u: Haltebogen $es-es$ jeweils nur gemäß A.
 17 o: In A bei 4.–5. Note nur sf $b-c^1$.
 19 o 1. Note: g^2 in A sf statt sf
 19 u: In A Akkord zusätzlich mit es .
 20 u: In A 1. sf es statt es/g .
 20 u: In A Akkord zusätzlich mit Es .
 20 u: In A $f-B$ statt $F/f-B_1$.
 20 u: Bogen bei letzten acht sf gemäß A; in EA jeweils vier Noten gebunden.
 20 u: Letzte sf nur gemäß A.
 21: In A in erster Takthälfte wohl nur ein Bogen.
 21 o: In A in zweiter Takthälfte ohne Bögen.
 21 u: sf Es gemäß A; in EA sf , vgl. jedoch T 66.
 22 u: c im vorletzten Akkord nur gemäß A.
 23–27: In A in diesen Takten mit Violine, siehe Notenbeispiel oben.
 23 o: In A bei sf -Noten ab Taktmitte nur ein Bogen und bei nachfolgenden sf -Noten zusätzlich zu Staccato mit Bogen.
 24 o: In EA Position der Bögen undeutlich, etwa bei 3.–5. und 6.–10. Note; OC nur ein Bogen bei 1.–12. Note; wir folgen der Parallelstelle T 69 sowie A.
 24 o: Trillernachschlag nur gemäß A und OC.
 25 f. o: In A bei 2.–6. Note zusätzlich zu Staccato auch Bogen.
 25 f. o: Staccato bei $b^1-a^1-as^1-g^1-fis^1$ nur gemäß A, dort zusätzlich Bogen.
 25 f.: In A jeweils sf statt fp und in Taktmitte p .
 26 o: In A auch 1. Note mit Staccato.
 27 o: In EA 4.–5. Note irrtümlich sf statt sf
 29: 6.–13. Note irrtümlich sf statt sf
 29 o: Bogen nur bei b^2-as^2 ; wir folgen OC analog T 1, 28, 46.
 32: Zweite Takthälfte in EA und OC wie folgt notiert:



Es ist unklar, ob oben das 1. d^2 als ♩ und die Noten $d-A-Fis$ als ♩ -Triolen gemeint oder aber das erste d^2 wie notiert eine ♩ darstellt, die folgenden Noten aber als triolische ♩ -Noten zu verstehen sind. Wir orientieren uns am Motiv von T 33 ff. im unteren System.

- 33 u: c^1-b irrtümlich ♩ statt ♩ , vgl. jedoch T 34.
 42 o: Bei 11. Note (es^2/es^3) fehlen irrtümlich Augmentationspunkte.
 46 o: c^2-es^2 (4.–5. Note) irrtümlich ♩ statt ♩
 47 o: Art der Verzierung der vorletzten Note undeutlich, vielleicht auch tr .
 54 o: Auch 11. Note irrtümlich mit Staccato.
 58 o: Bei 9.–12. Note zusätzlich zu Bogen auch Staccato, vgl. jedoch T 59.
 61 u: Augmentationspunkt zu e fehlt.
 61 u: 3. c der Mittelstimme fehlt.
 62 u: 2.–3. c der Mittelstimme ohne Haltebogen notiert.
 63 u: Augmentationspunkt zu d fehlt.
 63 u: 2.–3. H der Mittelstimme ohne Haltebogen notiert, statt dessen Haltebogen bei 1.–2. Note.
 65 u: Letzte γ fehlt.
 66 o: Sextole von es^2 bis c^3 irrtümlich ♩ -Noten statt ♩ -Noten.
 68 o: Beginn des zweiten Bogens undeutlich, eher erst bei es^1 statt bei g^1 , vgl. T 23.
 71 o: 1. Note mit Staccato, vgl. jedoch T 26.
 72 o: Irrtümlich ♩ statt ♩

Nr. 3: KV 397 (385g)

Quellen

EA: Erstausgabe. „Fantaisie d'Introduction | pour le Pianoforte. | composée | par | W.A. MOZART. | Morceau détaché. | Oeuvre posthume. | à Vienne au Bureau d'Arts et d'Industrie, | Rue Kohlmarkt N. 269.“, Plattennummer: 385, erschienen 1804; benutztes Exemplar: Gesellschaft der Musikfreunde in

Wien, Signatur: VII 23145. Überschrift: *FANTASIA*.

OC: Frühdruck. „Oeuvres de Mozart. | Cahier XVII. | contenant | 1 Sonate 2 Fantaisies 3 Airs variés | 1 Menuetto et 1 Allegretto varié | pour le Pianoforte | et | 4 Sonates | pour le Pianoforte avec accompagnement d'un Violon.“ (= „OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | chez Breitkopf & Härtel à Leipsic. | 17.“), erschienen 1806; KV 397 (385g) ist auf S. 26–29 abgedruckt, benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Mus. O 13806/1-17. Überschrift: *FANTASIA*.

In der EA fehlen die Schlusstakte 98–107, so vermutlich auch im verschollenen Autograph. In OC sind diese ergänzt, wahrscheinlich von August Eberhard Müller, der u.a. auch den bei Breitkopf & Härtel erschienenen Klavierauszug zu Haydns Oratorium *Die Schöpfung* anfertigte. OC hat einige zusätzliche Bögen und Dynamikangaben, vor allem aber eine abweichende Taktartvorschrift. Die vorliegende Edition folgt EA, teilt aber in den nachfolgenden Bemerkungen abweichende Lesarten von OC mit. Offensichtliche Fehler in einer der beiden Quellen wurden stillschweigend korrigiert, sofern die andere Quelle die korrekte Lesart aufweist.

- 1–6 u: Im verlorenen Autograph vielleicht jeweils Haltebogen von der 1. Note, der in EA zu Triolenbogen verlesen wurde.
 8 u: ♩ *Gis* in zweiter Takthälfte nicht in EA.
 12: In OC am Taktbeginn p .
 12, 14, 29, 31, 45, 47 o: In OC jeweils bei 1.–4. Note Bogen.
 44: *Presto* fehlt in EA, vgl. jedoch T 34. Vor 45: In EA, OC fehlt Taktstrich.
 51 o: 2. Bogen fehlt in OC.
 66–68 o: Bogen fehlt in OC.
 66 u: In EA, OC ♩ $a - \text{z}$ statt ♩ $a - \gamma$, wir orientieren uns an den übrigen Stimmen.
 69 u: In EA, OC fis^1 mit Vorschlagsnote g^1 .
 81 o: In EA 3. Note cis^2 statt a^2 , vgl. jedoch T 79.
 83 o: In EA, OC ♩ statt ♩ (im verschollenen Autograph als ♩ notiert

oder irrtümlich Durchstreichung vergessen?), vgl. jedoch die Parallelstelle T 75.

87: *a tempo* fehlt in EA.

101 o: In OC (dieser Takt in EA nicht mehr gedruckt) d^1 ♩ statt ♩ , vgl. jedoch unteres System.

Nr. 4: KV 399 (385i)

Quellen

A: Autograph. Schweizer Privatbesitz. Überschrift der einzelnen Sätze: *Overture, Allemande, Courante, Sarabande*. Vollendet sind die ersten drei Sätze. Die *Sarabande* (siehe Nr. 94 des vorliegenden Bandes) bricht nach fünf vollständigen Takten und einem unvollständigen Takt ab.

EA: Erstausgabe. „XIV Différentes Pièces pour le Pianoforte | par | W.A. Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel. | à Leipsic. | VI“ (= „OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 6“), erschienen 1799; KV 399 (385i) ist auf S. 96–103 abgedruckt, benutztes Exemplar: Bayerische Staatsbibliothek, Signatur: 4 Mus.pr. 54097-6. Überschrift: (*dans le Style de G.F. Händel*).

Hauptquelle der vorliegenden Ausgabe ist A, die wichtigsten abweichenden Lesarten von EA werden in den Bemerkungen mitgeteilt. Offensichtliche Fehler in einer der beiden Quellen wurden stillschweigend korrigiert, sofern die andere Quelle die korrekte Lesart aufweist.

Overture

- 1: f gemäß EA.
 6 o: Ende des Bogens in A undeutlich, vielleicht auch erst bei f^2 , vgl. jedoch unten T 6 f.
 7 u: Vorletzte Note in A und EA ohne Vorzeichen, vielleicht also auch f gemeint, vgl. T 8, aber auch T 7 oberes System.
 12 o: In EA 2. Note zusätzlich mit c^2 .
 13 o: Bögen gemäß EA.
 14 o: Bogen gemäß EA.
 25 o: Beide γ gemäß EA.
 42, 43, 45, 46 o: ♩ bzw. ♩ gemäß EA.
 47 o: Alle Pausen gemäß EA.

48 o: γ gemäß EA.

Allemande

2 f. o: Haltebogen as^1-as^1 gemäß EA.

4 o: Beide γ gemäß EA.

4 u: ξ gemäß EA.

5 u: In A \natural zu e erst bei 7. Note.

6, 7 o: In EA bei 7.–8. Note bzw. 4.–5. Note jeweils Haltebogen.

22 o: In A und EA letzte nach unten gehalste Note mit Augmentationspunkt, in T 23 bei Taktbeginn jedoch ausdrücklich γ

Courante

4: In A und EA auch für Mittelstimme zusätzlich $\gamma \xi$

4 u: Bogen gemäß EA.

10 u: In EA Bogen bei 1.–5. Note.

11 u: In EA Bogen bei 1.–6. Note.

20 o: In EA endet Bogen erst in T 21 bei 3. Note.

22 o: In EA endet Bogen erst in T 23 bei 3. Note.

23 o: In EA Bogen bei 4.–6. Note.

25 u: In EA Bogen bei 3.–5. Note.

27, 28 o: In EA jeweils Bogen bei 2.–4. Note.

30 o: es^2 in A, EA irrtümlich \downarrow

32 f. o: Bogen gemäß EA, der dort aber nur bis zur 5. Note reicht, vgl. jedoch T 34 f.

35 o: In EA Bogen bei 2.–4. Note.

Nr. 5: KV 453a

Quelle

A: Autograph. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg (zur Zeit verschollen). Überschrift: *Marche funebre.*, am rechten Rand: *del Sig^f. Maestro Contrapunto.*

Nr. 6: KV 485

Datiert: Wien, 10. Januar 1786.

Quelle

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, Dannie and Hettie Heineman Collection, Signatur: Heine- man 154. Ohne Überschrift.

8 u: $\underline{\quad}$ fehlt.

41 u: Untere letzte Note ohne Vorzeichen, doch scheint es zweifelhaft, dass wirklich *fis* gemeint; wir deuten aufgrund des a-moll-Kontextes von T 40 f. als *f*, doch ist auch *fis* nicht ausgeschlossen.

90 u: Irrtümlich ξ statt $\underline{\quad}$

93 u: $\underline{\quad}$ fehlt.

102 u: $\underline{\quad}$ fehlt.

111 u: $\underline{\quad}$ fehlt.

120 u: ξ fehlt.

137 ff.: Zahlreiche \natural zu c^1 bzw. c^2 sowie f^1 fehlen.

145 u: $\underline{\quad}$ fehlt.

166: Position des *pp* undeutlich, vielleicht auch schon bei 1. Note.

Nr. 7: KV 511

Datiert: 11. März 1787 (Autograph und eigenhändiges Werkverzeichnis).

Quellen

A: Autograph. Schweizer Privatbesitz, herangezogen wurde das Faksimile in: *Musikalische Seltenheiten. Wiener Liebhaberdrucke, Band V. Wolfgang Amadeus Mozart. Zwei Rondos D-Dur und A-Moll.* Nach den Handschriften herausgegeben in Faksimile-Reproduktion von Hans Gál, Wien, New York 1923. Überschrift: *Rondo.* Unteres System meist im Altschlüssel.

EA: Erstausgabe. „Rondeau | pour le | Forte-piano, ou Clavecin | Composé par | Mr W.A. Mozart | à Vienne chez Hoffmeister“, Plattennummer: 109, erschienen 1787; benutztes Exemplar: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: VII 43702. Ohne Überschrift.

Hauptquelle ist A. Da EA jedoch bereits 1787 und somit noch zu Lebzeiten Mozarts erschien, werden die zahlreichen abweichenden Lesarten, sofern es sich nicht um offensichtliche Versehen oder Fehler handelt, unter den nachfolgenden Bemerkungen mitgeteilt. Gertraut Haberkamp ist der Ansicht, dass im Falle von KV 501 die „gegenüber dem Autograph auftretenden Abweichungen auch auf den Verleger zurückzuführen sein“ könnten, zumal Hoffmeister selbst Komponist war; vgl. Gertraut Haberkamp, *Die Erstdrucke der Werke von W.A. Mozart*, Bd. 1, Tutzing 1986, S. 15. In jüngster Zeit wurde jedoch aufgrund neuer Quellenfunde die Ansicht vertreten, dass Mozart in einigen Fällen stärker an Erstausgaben beteiligt war, als bislang angenommen, so dass die vom Autograph abweichenden Lesarten möglicherweise doch autorisiert sein könnten; siehe hierzu Ernst

Hertrich, *Eine neue, wichtige Quelle zu Mozarts Streichquintetten KV 515 und 516*, in: *Im Dienst der Quellen zur Musik*, Festschrift Gertraut Haberkamp zum 65. Geburtstag, hrsg. von der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg durch Paul Mai, Tutzing 2002, S. 435–445.

1, 5 o: In EA $e^2-dis^2-e^2$ mit Bogen.

3, 6 o: In EA letzte Note mit Staccato.

7 o: In EA bei 1.–5. Note nur ein Bogen.

8 u: In EA Bogen bei $e-a$ statt bei e^1-d^1 .

9 o: In EA e^2 mit Staccato.

10 o: In EA endet Bogen bereits bei letzter Note.

11 o: In EA auch 1. Note mit Staccato.

11 o: In EA endet Bogen bereits bei letzter Note.

12 o: In EA auch 1. Note mit Staccato und Bogen bei 1.–3. Note (also an das untere System angeglichen).

12 u: In EA auch 4. Note mit Staccato.

13: In EA *cresc.* bereits bei Taktbeginn.

13 o: In EA auch $\downarrow d^2$ mit Staccato und Bogen nur bei e^2-c^2 .

14 o: In A Beginn des Bogens undeutlich, vielleicht auch bereits bei 2. Note.

15: In EA *p* bereits bei 1. Note.

17 o: Staccato bei 3. Note nur gemäß EA. Ebenso in T 145.

17 o: Zweiter Bogen fehlt in EA.

18 o: Bogen ab 2. Note nur gemäß EA.

19 o: Staccato bei 4. Note nur gemäß EA, bei 2.–3. Note in A undeutlich.

20 o: In EA ohne ausnotierten Trillernachschlag.

24 o: In EA letzte Note mit Staccato.

29 u: In EA $a-a$ mit Haltebogen.

30 u: In EA Bogen bei $e-a$ statt bei e^1-d^1 .

31 f. u: Haltebögen $F-F$ und $f-f$ fehlen in EA.

36: In EA *p* erst bei Taktmitte, ebenso in T 59.

38, 40 o: In EA beginnt Bogen bereits bei 1. Note.

45 o: In A letzte Note ohne \flat .

48: In EA *f* erst bei Taktmitte.

48 o: In A 1. obere Note sowie letzte Note der ersten \downarrow -Figur ohne \flat .

50 o: In EA auch 1. Note $e^1 \downarrow$, darunter γ

51 o: In A b^2 jeweils ohne \flat .

- 54 f. u: Haltebögen $F-F$ und $f-f$ fehlen in EA.
- 56 o: In A 6. Note ohne \flat .
- 56 f. u: Bogen fehlt in EA.
- 59 u: Bei 3.–5. Note fehlen in EA untere Noten.
- 60 u: Bei 1. Note fehlt in EA untere Note.
- 61 o: In EA beginnt Bogen bereits bei 1. Note (also wie T 57).
- 61 u: Bogen bei 3.–5. Note fehlt in EA.
- 65 o: In EA 4. untere Note e^1 statt g^1 .
- 68 u: p bei Auftakt zu T 69 nur gemäß EA.
- 69–75 u: Sämtliche Bögen fehlen in EA.
- 72 o: In EA gis^2-g^2 mit Bogen.
- 75 o: In EA letzte Note fis^1 statt dis^1 (also wie T 74).
- 76 o, u: In EA h^1 sowie e^1/gis^1 mit Staccato.
- 76 f. u: Bogen zur 1. Note in T 77 nur gemäß EA.
- 77 u: In EA auch 1. Note e^1 
- 78 u: 1. Note h nur gemäß EA.
- 79 f. o: Haltebogen e^2-e^2 fehlt in A.
- 80 o: Haltebögen d^2-d^2 , e^2-e^2 fehlen in EA.
- 80 o: Position des p in A undeutlich, vielleicht auch erst bei letzter Note oder in T 81 bei 1. Note (so in EA).
- 80 u: In A Länge des Bogens undeutlich, vielleicht auch bis T 81 1. Note.
- 82, 83 o: In EA beginnt Bogen jeweils bereits bei Auftaktnote.
- 86 o: In EA h^1 mit Staccato.
- 88 o: In A Rhythmus der 1.–3. Note  statt 
- 88: p fehlt in EA.
- 88 u: Bogen nur gemäß EA.
- 89 o: In EA Bogen bei 2.–3. Note statt bei 1.–2. Note und Staccato nur bei 4. Note.
- 90 o: Bogen und Staccato bei 2.–3. Note fehlen in EA.
- 92 o: In EA h^1  statt 
- 92 o: Zweiter Bogen fehlt in EA.
- 92 u: Bogen fehlt in EA.
- 93 o: Staccato bei 2.–9. Note nur gemäß EA (dort auch bei 1. Note Staccato).
- 93–95 o: In EA endet Bogen jeweils bereits bei letzter Note statt bei 1. Note des Folgetakts (diese jeweils mit Staccato).
- 97 o: In EA bei 1.–6. Note nur ein Bogen.
- 98: In EA *cresc.* erst in T 99 bei Taktbeginn.
- 99 u: In EA 3.–5. Note mit Bogen.
- 100 o: Bogen bei $fis^1-g^1-gis^1-a^1$ fehlt in EA.
- 100 u: Beide Bögen fehlen in EA.
- 101 o: In EA Bögen bei 1.–2. Note und 7.–8. Note, 3. Note und 9. Note mit Staccato.
- 103 u: In EA endet oberer Bogen bereits bei 5. Note und fehlt Haltebogen.
- 104 o: In A 2. Note irrtümlich 
- 104 o: In EA Bogen bei 2.–3. Note statt bei 1.–2. Note und Staccato nur bei 4. Note.
- 105 o: In EA 1.–4. Note mit Bogen, 5.–8. Note mit Bogen und Staccato-Punkten.
- 105 f. u: In EA ab letzter Note mit Staccato.
- 107 o: In EA 1. Note mit Staccato, erster Bogen beginnt bereits bei 1. Note (so vielleicht auch A).
- 107 o: In EA dritter Bogen nur bei cis^2-h^1 .
- 107 u: Bogen fehlt in EA, zudem 1. Note mit Staccato.
- 108 o: In EA 1. Note mit Staccato.
- 108–110 o, 113 u: In EA endet Bogen jeweils bereits bei letzter Note statt bei 1. Note des folgenden Taktes (diese jeweils mit Staccato).
- 113 u: In A nur 2.–4. Note Staccato.
- 114 u: In A nur 2.–3. Note Staccato.
- 115 o: Sämtliche Bögen fehlen in EA.
- 115 u: In EA Bogen bei 2. Note bis T 116 1. Note.
- 116: p fehlt in EA.
- 116–119 u: Bögen fehlen in EA.
- 118: In EA *cresc.* bereits bei Taktbeginn.
- 121 u: In EA jeweils zwei Noten gebunden.
- 122 o: Sämtliche Bögen mit Ausnahme des Haltebogens zu T 123 fehlen in EA.
- 122 f. u: In EA 1. Note jeweils Staccato (T 123 auch 10. Note), Bögen jeweils bei 2.–9. Note und 11.–18. Note.
- 123: p fehlt in EA.
- 123 o: In EA nur Haltebogen h^2-h^2 , alle anderen Bögen fehlen.
- 124 o: In EA 1. Note h^1  statt 
- 127: In EA *diminuendo* bereits in T 126 bei 7. Note.
- 128: In EA p bereits bei Taktbeginn und pp bei Taktmitte.
- 131 o: In EA beginnt Bogen bereits bei Auftakt.
- 131 o: In EA letzte Note mit Staccato.
- 132 u: In EA nur ein Bogen (1.–3. obere Note).
- 133 o: In EA reicht Bogen bis 10. Note, auch 1.–4. Note mit Staccato.
- 134: *crescendo* fehlt in EA.
- 135 o: In EA bei 3.–5. Note Staccato statt Bogen.
- 137 o: In EA e^2 mit Staccato, nachfolgender Haltebogen fehlt.
- 138 o: In EA Bogen nur bei h^1-a^1 .
- 139: p bei 2. Note fehlt in EA.
- 139 o: In EA 1., 3. und 6. Note mit Staccato, Bogen bei 6.–7. Note fehlt, letzter Bogen endet wohl bereits bei letzter Note.
- 140 o: In EA Bogen bei 1.–6. Note und auch 1. Note mit Staccato.
- 141 o: In A zusätzlich Bogen bei 4.–5. Note, wohl zu ∞ .
- 144 o: In EA Bogen bei 2.–7. Note, vorletzte und letzte Note mit Staccato.
- 145: In EA *cresc.* bereits bei Taktbeginn.
- 149 f. o: In EA in zweiter Takthälfte 1., 3. und 5. Note bzw. 1., 3. und 6. Note mit Staccato, zudem Bogen letzte Note T 149 bis 1. Note T 150.
- 154 o: In EA jeweils vier Noten gebunden, letzter Bogen nur bei a^1-gis^1 , e^2 mit Staccato.
- 154 u: Zweiter Bogen fehlt in EA.
- 157 u: In EA $a-a$ mit Haltebogen.
- 158 f. u: Sämtliche Bögen fehlen in EA.
- 159 o: In EA nur ein Bogen bei 2.–6. Note und a^1 mit ∞ .
- 160 o: In EA beginnt Bogen bereits bei a^2 .
- 160 u: In EA 1. Note a/c^1 statt f/c^1 . Zudem heller Fleck bei f -Linie, der auf eine Plattenkorrektur hindeuten könnte. Ist die Korrektur von f nach a möglicherweise auf Mozart zurückzuführen?
- 160 ff. u: In EA nur ein Bogen ab 2. Note.
- 162 o: In EA nur ein Bogen, der erst bei e^3 endet, letzte Note mit Staccato.

- 163–165 u: In EA jeweils sechs Noten (bzw. in T 163 zunächst fünf Noten) gebunden.
- 164 o: In EA letzte drei Noten mit Bogen.
- 165 f. o: In EA nur jeweils Bogen bei 2.–4. Note.
- 166 f. o: In A nur ein Bogen; wir teilen in T 167 nach 3. Note aufgrund der Tonrepetition.
- 167 o: In EA bei 3.–4. Note Haltebogen.
- 168 o: *tr* in A undeutlich, möglicherweise auch \curvearrowright ; in EA \curvearrowright .
- 168, 170, 172 o: In EA jeweils sechs Noten gebunden (in T 168 in A undeutlich, vielleicht ebenfalls zwei Bögen).
- 169 o: In EA endet Bogen bereits bei letzter Note.
- 169 u: In EA letzte drei Noten mit Bogen. *p* fehlt.
- 170 f. u: In EA Bogen jeweils bei 2.–4. Note.
- 173 o: In A nur 2.–5. Note mit Staccato.
- 173–175 o: In EA jeweils auch 1. Note mit Staccato.
- 173–175 o: In EA endet Bogen jeweils bereits bei letzter Note (Beginn des Bogens von T 173 unbestimmt, eher bereits bei 8. Note).
- 175 u: In EA *a/c*¹ \downarrow statt \downarrow γ
- 176 o: In EA zwei Bögen (1.–12. Note, 13.–18. Note).
- 176 u: In EA 2. Note *E/e* statt *E*.
- 177 f. u: Legatobogen fehlt in EA.
- 178 o: In EA letzte drei Noten mit Bogen.
- 178 u: In A, EA *p* erst bei 7. Note, also dieselbe Position wie im oberen System, so auch T 180 in EA.
- 180 o: In EA letzte drei Noten mit Bogen.
- 180 u: In A *gis* nicht nach oben gehalst, also nur triolische \downarrow
- 180 f. u: In EA Bogen *gis*–*a*.

Nr. 8: KV 540

Datiert: 19. März 1788 (eigenhändiges Werkverzeichnis).

Quelle

A: Autograph. Stiftelsen Musikkulturens främjande Stockholm, Signatur: MMS 1003. Ohne Überschrift.

27 o: Bogen bei 1.–4. Note statt bei 1.–3. Note, vgl. jedoch T 1 sowie T 31 und T 35.

Nr. 9: KV 574

Datiert: 16. Mai 1789 (Autograph), 17. Mai 1789 (eigenhändiges Werkverzeichnis).

Quelle

A: Autograph. Verschollen, früher: Kaiser Friedrich Museum, Magdeburg, herangezogen wurde das Faksimile, das u.a. in folgender Publikation veröffentlicht ist: Hedwig Forstreuter, Ein Albumblatt von Mozart, in: Neue Musikzeitung 39, Heft 18, Stuttgart 1918, S. 260. Überschrift: *Gigue*.

1 u: — fehlt.

33 o: \downarrow fehlt.

34–36 o: Erste γ fehlt jeweils.

Nr. 10: KV 355 (576b)

Quelle

EA: Erstaussgabe. „Menuetto avec Trio | pour le | Piano-Forte | par | W.A. Mozart, et M. Stadler | à Vienne chez T. Mollo et Comp.“, Plattennummer: 179, erschienen 1801; benutztes Exemplar: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur: XV 46907. Überschrift: *ME-NUETTO DA W. A. MOZART*.

2 o: In einer späten Quelle 2. \downarrow *eis*¹ statt *e*¹.

2, 30 o: Bogen bei 2.–3. Note, wir deuten als bei 1. Note beginnend analog zur Phrase des vorangehenden Takts.

4 o: Obere 2. Note irrtümlich \downarrow statt \downarrow , vgl. jedoch T 32.

4, 11, 32, 39 o: Jeweils ∞ statt ∞ ; möglicherweise auch *tr* gemeint.

8, 10 o: Beginn des Bogens undeutlich, auch bereits bei 1. Note deutbar; wir orientieren uns an T 6 sowie T 34 ff.

10: *p* vielleicht schon bei 1. Note.

12: Position des *p* undeutlich, wohl eher erst zur 2. Note im oberen System; wir beziehen es bereits auf den Beginn der Begleitung (Parallelstelle T 40 in EA ohne *p*).

15 o: Bogen beginnt erst bei 4. Note, vgl. jedoch die nachfolgende Phrase.

15 u: Augmentationspunkt bei *e* fehlt.

29 u: — fehlt.

34, 36: *p* wohl eher bereits bei 1. Note, wir versetzen zu 2. Note.

43 o: Bogen beginnt erst bei 4. Note, wir gleichen an T 15 an.

43 u: Augmentationspunkt bei *A* fehlt.

Nr. 11: KV 236 (588b)

Quellen

A: Autograph. Österreichischer Privatbesitz, früher u.a. im Besitz von J. B. Cramer, herangezogen wurde das Faksimile, das u.a. in folgender Publikation veröffentlicht ist: Wolfgang Amadeus Mozart: Neue Ausgabe sämtlicher Werke, Serie X, Supplement, Werkgruppe 30, Bd. 3: Skizzen, hrsg. von Ulrich Konrad, Kassel etc. 1998. Überschrift (von der Hand Georg Nikolaus von Nissen): *Andantino fürs Clavier*.

EA: Erstaussgabe. Cocks's Musical Miscellany, London, erschienen 1852; benutztes Exemplar: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Überschrift: *AN UNPUBLISHED THEME OF MOZART. | CONTRIBUTED BY CHARLES CZERNY, OF VIENNA. | "FÜR COCKS'S MUSICAL MISCELLANY, | THEMA VON MOZART, | (NOCH UNGEDRUCKT) | UND VON IHM, 1790, IN EIN ALBUM GESCHRIEBEN."*, Tempovorschrift: *Tempo di Menuetto*.

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist A. EA hat zahlreiche abweichende Lesarten vor allem im Hinblick auf die Phrasierung und Dynamik, in einigen Fällen aber auch im primären Notentext. Sie dürften nicht auf eine andere autographe Quelle, sondern auf einen Bearbeiter zurückgehen. Die Lesarten von EA blieben daher unberücksichtigt und wurden auch nicht in die nachfolgenden Bemerkungen aufgenommen.

17 u: Länge des Bogens undeutlich, vielleicht auch bereits ab 1. Note.

18 o: Akkord vielleicht zusätzlich mit *as*¹.

Nr. 12: KV 616

Datiert: 4. Mai 1791 (eigenhändiges Werkverzeichnis).

Quelle

A: Autograph. Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Signatur: KV⁶ 616.

A ist durchgängig auf drei Systemen notiert, die für die vorliegende Ausgabe auf zwei Systeme gemäß der Verteilung auf die beiden Hände zusammengezogen wurden. Dabei sind gelegentlich Pausen entfallen. Notenhäse wurden

bisweilen ergänzt (vgl. 1. Note oben in T 2, 10, 16 etc.).

1: Zunächst Tempovorschrift *Larghetto*, zu *Andante* korrigiert.

47 o: ♯ fehlt.

47 o: 4. Note irrtümlich ohne Augmentationspunkt.

75 o: Unklar, ob 3. Note d^3 oder des^3 gemeint; in A nach oben gehalste Noten im oberen System, nach unten gehalste Noten im mittleren System notiert, daher gilt b zu des^3 im 1. Akkord eigentlich nicht für die Oberstimme in zweiter Takthälfte, der Asdur-Kontext legt allerdings des^3 nahe.

84–124: Nicht notiert, statt dessen Anweisung *Da capo: 41 Tact.*

Nr. 13: KV 356 (617a)

Quelle

A: Autograph. Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique (Sammlung Malherbe), Signatur: Ms. 220. Überschrift: *Harmonica*.

Berlin, Frühjahr 2006

Ulrich Scheideler

Comments

u = upper staff; l = lower staff;

M = measure(s)

Notes on the Edition

As a rule, the editor of the present edition consulted the autograph or, whenever it was no longer extant, the first printed edition. Since the state of the sources differs for every piece, the sources are listed at the beginning of each number. The work's title or designation is also communicated here, along with the original clefs, whenever they

differ from the customary treble and bass clefs. We have also supplied a source evaluation and an explanation of the respective editorial procedure whenever necessary. Under the heading “Dated,” we have indicated the place and date found in the autograph or in the personal work catalogue that Mozart began to keep in early 1784. The date of publication of the first editions that were consulted is mentioned together with the sources.

Signs in parentheses were added by the editor. Since the setting of accidentals in the second half of the 18th century differs from today's practice, accidentals missing in the sources were tacitly added in the following cases: accidentals that are unquestionably missing; accidentals at altered notes repeated immediately after the barline; accidentals at altered notes in a different octave (for instance, at broken octaves or arpeggiated chords), inasmuch as at least one note has an accidental; accidentals at altered notes when entire measures or groups of measures are repeated (Mozart frequently notates the alteration only the first time); the cancellation of an accidental set in the same measure (there is sometimes a tendency to consider an added accidental as applicable only to the note before which it is placed, and not as valid for the entire measure).

Added rests were not placed within parentheses and are listed solely in the comments. In nearly all the autograph sources the repeat sign is missing at the close of the piece (though notated at the beginning of the concerning section); they were tacitly supplied. We did not take the triplet slurs from the sources into our edition. Mozart often does not notate all the ties at held chords; here, too, they are added without further comment. Separate stemming within one staff has been maintained only where the texture is obviously polyphonic; otherwise the stemming has been consolidated. Mozart's notation of appoggiaturas has been generally modernized (to half the note value of the main note), and slurs from the appoggiatura note to the main note tacitly

added whenever they are missing from the source. The obvious, albeit inconsistent, differentiation between staccato dots and strokes has been maintained and, whenever necessary, unified on the basis of Mozart's notational practice.

No. 1: K. 284a = K. 395 (300g)

Source

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, shelfmark:

Cary 210. No title.

12: There are also thoroughbass figures at the beginning of the measure: $\frac{b}{4} \frac{6}{4}$, perhaps to clarify the somewhat ambiguous notation of the notes in the upper staff.

16 l: In A, bb^1 is found as \downarrow approximately below g^2 ; ♯ not notated.

17, 46 u: Notes in small print not notated; instead there are the instructions *durch die semitonien* (M 17) and *von a semitonien bis a*.

24: Position of *Cantabile* unclear, possibly already applicable to M 20 (as in an earlier copy).

46: *Presto* first placed at Note 5 after \frown (d^1), but probably notated so late only for reasons of space.

No. 2: K. 396 (385f)

Sources

A: Autograph of the version for violin and piano, fragment. Stiftung Weimarer Klassik, Goethe-Schiller-Archiv, shelfmark: 493.

F: First Edition. “FANTAISIE | Pour le Clavecin ou Piano-Forte | composée et dédiée | A MADAME COSTANCE MOZART | par | W.A. Mozart | a Vienne chez Jean Cappi | Place S^t. Michel N^o5.”, plate number: 942, published in 1802; copy used: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark: VII 25045 (Q 14324) (from the estate of Johannes Brahms).

OC: Early Print. “Oeuvres de Mozart. | Cahier XVII. | contenant | 1 Sonate 2 Fantaisies 3 Airs variés | 1 Menuetto et 1 Allegretto varié | pour le Pianoforte | et | 4 Sonates | pour le Pianoforte avec accompagnement d'un Violon.” (= “OEU-

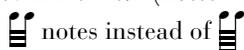
Ex. 1: Fantasia c minor K. 396 (385f), autograph, M. 23–27.

VRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | chez Breitkopf & Härtel à Leipsic. | 17.°), published in 1806; K. 396 (385f) is printed on pp. 20–25; copy used: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, shelfmark: Mus. O. 13806/1-17. Title: FANTASIA.

Mozart's autograph comprises M 1–27, whereby the violin first enters at M 23. Maximilian Stadler prepared the piano-solo arrangement and supplemented the measures 28 ff., as they are presented in F and, subsequently, OC. (To date, there is no evidence that Mozart himself had already started working on such an arrangement.)

The main source is F. In the sections in which A diverges considerably from F (the beginning and measures 23 ff.), the reading in A is communicated in the following remarks. Obvious errors in one of the two sources were tacitly corrected inasmuch as the other source has the correct reading. OC is based essentially on F, but has several additions and is only mentioned in exceptional cases. From M 28 on the remarks refer principally to Source F.

1 u: In F c^2-eb^2 (notes 4–5) erroneously



1, 28, 29, 46 u: Position of the slur inconsistent in the sources. A without slur; F begins at \downarrow but ends on the penultimate note of the following \downarrow ; OC slur starts only after \downarrow ; we follow F for the beginning of the slur, but OC for its end.

1 l: All rests save for the last \downarrow not in A.

2 u: In F b^2-c^3 with erroneous rhythm as $\downarrow\downarrow$; corrected to $\downarrow\downarrow$ in OC; we, however, follow A as well as the parallel passage at M 47, which also has $\downarrow\downarrow$ in F.

3 u: No slur in A.

3 l: $\downarrow c^1-f^1-d^1-b$ and tie from M 2 not in A.

4 u: Slur from \downarrow notes 2–4 only according to A and parallel passage at M 49 in F.

4 u: In F \downarrow instead of \downarrow

5 u: Tie f^2-f^2 only according to A.

5 u: Slur from note 4 only according to A.

5 l: In A notes 1–2 with slur.

5: In A without \gg .

6: In A without f .

6 u: In A $\downarrow\downarrow d^2-c^2$ without slur.

7: In A without p .

7 u: Slur from $ab^2-g^2-f^{\sharp 2}$ only according to A.

7–9 u: Slurs at the up-stem notes as well as ties g^2-g^2 (M 7), c^3-c^3 (M 8), eb^2-eb^2 (M 8) only according to A.

7–9 l: \downarrow in each measure only according to A.

9 u: In F c^2-c^2 with tie as well as slur from e^1-eb^1 .

10 u: In A g^2-eb^2 without slur.

11, 12 u: In F note 1 of each triplet figure also marked staccato.

11 u: \downarrow at end of measure only according to OC; erroneously \downarrow in A and F.

12 u: Tie c^2-c^2 only according to A.

12 u: Third to last note db^2 only according to A; d^2 in F.

12 u: In A d^2-eb^2 without slur.

13 u: In A db^1-c^1-b without slur.

13 u: In A no slur from $f^{\sharp 1}$.

13 u: Last slur only in A.

13–15: Barlines according to A; in F barline after four quarter notes respectively, and a further 4/4 measure added before M 16 through a supplementary \downarrow .

14 u, l: A has \downarrow without staccato.

14 u: In A c^1-b without slur, tie $b-b$ only according to A (in F only continuation after change of page).

14 u: In F staccato still on bb^1 and slur beginning only at a^1 , but see also A and M 59, as well as M 13 in F, which, however, is not entirely unequivocal.

15 u: Last appoggiatura note (f^1) missing in F.

15 u: Slur at $bb^1-ab^1-g^1-f^1$ only according to A.

16: In A without f .

16 u, note 3: Augmentation dot missing from lower note in A, F (as well as in M 17 in F).

16 f, l: Each tie between $eb-eb$ only according to A.

17 u: In A only $\downarrow\downarrow bb-c^1$ at notes 4–5.

19 u, note 1: g^2 in A \downarrow instead of \downarrow

19 l: In A chord also includes eb .

20 l: In A 1st eb instead of eb/g .

20 l: In A chord also includes Eb .

20 l: In A $f-Bb$ instead of $F/f-Bb_1$.

20 l: Slur at last eight \downarrow according to A; F has slurs in four-note groups.

20 l: Last \downarrow only according to A.

five complete measures and one incomplete one.

F: First Edition. “XIV Différentes Pièces pour le Pianoforte | par | W.A. Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf et Härtel, | à Leipsic. | VI” (= “OEUVRES COMPLETTES | de | Wolfgang Amadeus Mozart | Au Magasin de Musique de Breitkopf & Härtel | à Leipsic | 6”), published in 1799; K. 399 (385i) is printed on pp. 96–103; copy used: Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark: 4 Mus.pr. 54097-6. Title: (*dans le Style de G. F. Händel.*)

The main source of the present edition is A; the most important divergent readings in F are supplied in the comments. Obvious errors in either of the two sources were tacitly corrected inasmuch as the other source has the correct reading.

Ouverture

1: *f* according to F.

6 u: End of slur unclear in A, perhaps not until *f*², but see also lower staff M 6 f.

7 l: Penultimate note without accidental in A and F, thus perhaps *f* was intended; see M 8 as well as M 7 of upper staff.

12 u: In F note 2 additionally has *c*².

13 u: Slurs according to F.

14 u: Slur according to F.

25 u: Both *γ* according to F.

42, 43, 45, 46 u: $\underline{\text{—}}$ and ♯ according to F.

47 u: All rests according to F.

48 u: *γ* according to F.

Allemande

2 f. u: Tie *ab*¹–*ab*¹ according to F.

4 u: Both *γ* according to F.

4 l: ♯ according to F.

5 l: In A ♯ at *e* not until note 7.

6, 7 u: In F ties between notes 7–8 and notes 4–5.

22 u: In A and F last down-stemmed note with augmentation dot; however, expressly ♯ at beginning of M 23.

Courante

4: A and F have additional *γ* ♯ also for the middle part.

4 l: Slur according to F.

10 l: In F slur from notes 1–5.

11 l: In F slur from notes 1–6.

20 u: In F slur continues until note 3 of M 21.

22 u: In F slur continues until note 3 of M 23.

23 u: In F slur from notes 4–6.

25 l: In F slur from notes 3–5.

27, 28 u: In F slur from notes 2–4 in each measure.

30 u: *cb*² in A and F erroneously ♯

32 f. u: Slur according to F, although it only extends up to note 5 there; however, see also M 34 f.

35 u: In F slur from notes 2–4.

No. 5: K. 453a

Source

A: Autograph. Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg (presently lost). Title: *Marche funebre.*, in the right-hand margin: *del Sig.^r Maestro Contrapunto.*

No. 6: K. 485

Dated: Vienna, 10 January 1786.

Source

A: Autograph. The Pierpont Morgan Library, New York, Dannie and Hettie Heineman Collection, shelfmark: Heineman 154. No title.

8 l: $\underline{\text{—}}$ missing.

41 l: Last lower note without accidental, but it seems doubtful that *f* ♯ is really intended; on the basis of the a-minor context from M 40 f, we interpret the note as *f*, but *f* ♯ also cannot be excluded as a possibility.

90 l: Erroneously ♯ instead of $\underline{\text{—}}$

93 l: $\underline{\text{—}}$ missing.

102 l: $\underline{\text{—}}$ missing.

111 l: $\underline{\text{—}}$ missing.

120 l: ♯ missing.

137 ff.: Many ♯ at *c*¹ and *c*² as well as *f*¹ are missing.

145 l: $\underline{\text{—}}$ missing.

166: Position of the *pp* unclear, perhaps as early as note 1.

No. 7: K. 511

Dated: 11 March 1787 (Autograph and Mozart's personal work catalogue).

Sources

A: Autograph. Private collection (Switzerland); we consulted the facsimile in: *Musikalische Seltenheiten*. Wiener Liebhaberdrucke, Vol. V. W. A. Mozart. Zwei Rondos D-Dur und A-Moll. Edited after the manuscripts in facsimile reproduction by Hans Gál, Vienna, New York, 1923. Title: *Rondo*. Lower staff generally in alto clef.

F: First Edition. “Rondeau | pour le | Forte-piano, ou Clavecin | Composé par | Mr W.A. Mozart | à Vienne chez Hoffmeister”, plate number: 109, published in 1787; copy used: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark: VII 43702. No title.

The main source is A. But since F was published as early as 1787, thus during Mozart's lifetime, the many divergent readings are supplied in the following comments, when they are not obvious oversights or errors. Gertraut Haberkamp is of the opinion that in the case of K. 511, the “occurrence of discrepancies with respect to the autograph may also be due to the publisher,” particularly since Hoffmeister was a composer himself; see Gertraut Haberkamp, *Die Erstdrucke der Werke von W.A. Mozart*, Vol. 1, Tutzing, 1986, p. 15. Most recently, however, and on the basis of new source findings, it has been postulated that Mozart played a greater role in some first editions than was previously assumed, so that the readings which diverge from the autograph might perhaps actually have been authorized; see Ernst Hertrich, *Eine neue, wichtige Quelle zu Mozarts Streichquintetten KV 515 und 516*, in: *Im Dienst der Quellen zur Musik, Festschrift Gertraut Haberkamp zum 65. Geburtstag*, edited for the Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg by Paul Mai, Tutzing, 2002, pp. 435–445.

1, 5 u: In F *e*²–*d* ♯ ²–*e*² with slur.

3, 6 u: In F last note with staccato.

7 u: In F only one slur from notes 1–5.

8 l: In F slur from *e*–*a* instead of *e*¹–*d*¹.

9 u: In F *e*² with staccato.

10 u: In F slur already ends at last note.

11 u: In F note 1 also with staccato.

11 u: In F slur already ends at last note.

12 u: In F note 1 has staccato with slur

- from notes 1–3 (thus adapted to the lower staff).
- 12 l: In F note 4 also with staccato.
- 13: In F *cresc.* already at beginning of measure.
- 13 u: In F $\downarrow d^2$ also with staccato and slur only from e^2-c^2 .
- 14 u: In A beginning of slur unclear, perhaps begins on note 2.
- 15: In F **p** already at note 1.
- 17 u: Staccato at note 3 only according to F. Likewise in M 145.
- 17 u: Second slur missing in F.
- 18 u: Slur from note 2 only according to F.
- 19 u: Staccato at note 4 only according to F, at notes 2–3 unclear in A.
- 20 u: In F without written-out trill termination.
- 24 u: In F last note with staccato.
- 29 l: In F $a-a$ with tie.
- 30 l: In F slur from $e-a$ instead of e^1-d^1 .
- 31 f. l: Ties between $F-F$ and $f-f$ missing in F.
- 36: In F **p** not before middle of measure, likewise in M 59.
- 38, 40 u: In F slur already begins at note 1.
- 45 u: In A last note without **b**.
- 48: In F **f** not before middle of measure.
- 48 u: In A upper note 1 as well as last note of the first \downarrow figure lacks **b**.
- 50 u: In F note 1 also $e^1 \downarrow$, \uparrow beneath it.
- 51 u: In A bb^2 each time without **b**.
- 54 f. l: Ties between $F-F$ and $f-f$ missing in F.
- 56 u: In A note 6 without **b**.
- 56 f. l: Slur missing in F.
- 59 l: Lower notes missing at notes 3–5 in F.
- 60 l: Lower note missing at note 1 in F.
- 61 u: In F slur begins already at note 1 (thus as in M 57).
- 61 l: Slur between notes 3–5 missing in F.
- 65 u: In F lower note 4 e^1 instead of g^1 .
- 68 l: **p** at upbeat to M 69 only according to F.
- 69–75 l: All slurs missing in F.
- 72 u: In F $g^{\sharp 2}-g^2$ with slur.
- 75 u: In F last note $f^{\sharp 1}$ instead of $d^{\sharp 1}$ (thus as in M 74).
- 76 u, l: In F b^1 as well as $e^1/g^{\sharp 1}$ with staccato.
- 76 f. l: Slur to note 1 in M 77 only according to F.
- 77 l: In F note 1 also $e^1 \downarrow$
- 78 l: 1. note b only according to F.
- 79 f. u: Tie between e^2-e^2 missing in A.
- 80 u: Ties between d^2-d^2 and e^2-e^2 missing in F.
- 80 u: Position of **p** in A unclear; perhaps not until last note or at note 1 of M 81 (as in F).
- 80 l: In A length of slur unclear, perhaps up to note 1 of M 81.
- 82, 83 u: In F slur already begins at upbeat note each time.
- 86 u: In F b^1 with staccato.
- 88 u: In A rhythm of notes 1–3 $\downarrow \downarrow \downarrow$ in stead of $\downarrow \downarrow \downarrow$
- 88: **p** missing in F.
- 88 l: Slur only according to F.
- 89 u: In F slur from notes 2–3 instead of from notes 1–2, and staccato only at note 4.
- 90 u: Slur and staccato missing at notes 2–3 in F.
- 92 u: In F $b^1 \downarrow$ instead of \downarrow
- 92 u: Second slur missing in F.
- 92 l: Slur missing in F.
- 93 u: Staccato at notes 2–9 according to F (there staccato also at note 1).
- 93–95 u: In F slur always ends at last note of measure instead of at note 1 of following measure (this one has a staccato each time).
- 97 u: In F only one slur from notes 1–6.
- 98: In F *cresc.* not before beginning of M 99.
- 99 l: In F slur from notes 3–5.
- 100 u: Slur over $f^{\sharp 1}-g^1-g^{\sharp 1}-a^1$ missing in F.
- 100 l: Both slurs missing in F.
- 101 u: In F slurs from notes 1–2 and notes 7–8; staccato on notes 3 and 9.
- 103 l: In F upper slur ends at note 5 and tie is missing.
- 104 u: In A note 2 erroneously \downarrow
- 104 u: In F slur over notes 2–3 instead of notes 1–2 and staccato only at note 4.
- 105 u: In F notes 1–4 with slur, notes 5–8 with slur and staccato dots.
- 105 f. l: In F staccato begins at last note.
- 107 u: In F note 1 with staccato, first slur already begins at note 1 (perhaps also like this in A).
- 107 u: In F third slur only over $c^{\sharp 2}-b^1$.
- 107 l: Slur missing in F, staccato on note 1.
- 108 u: In F staccato on note 1.
- 108–110 u, 113 l: In F each slur already ends at last note of measure instead of at note 1 of following measure (which is staccato).
- 113 l: In A only notes 2–4 staccato.
- 114 l: In A only notes 2–3 staccato.
- 115 u: All slurs missing in F.
- 115 l: In F slur from note 2 to note 1 of M 116.
- 116: **p** missing in F.
- 116–119 l: Slurs missing in F.
- 118: In F *cresc.* already at beginning of measure.
- 121 l: In F slurs over pairs of notes.
- 122 u: All slurs save for tie to M 123 missing in F.
- 122 f. l: In F each note 1 staccato (also note 10 at M 123), slurs over notes 2–9 and notes 11–18 respectively.
- 123: **p** missing in F.
- 123 u: In F only tie between b^2-b^2 ; all other slurs missing.
- 124 u: In F note 1 $b^1 \downarrow$ instead of \downarrow
- 127: In F *diminuendo* already begins at note 7 of M 126.
- 128: In F **p** already at beginning of measure and **pp** at middle.
- 131 u: F has slur already begins at upbeat.
- 131 u: In F staccato on last note.
- 132 l: In F only one slur (from upper notes 1–3).
- 133 u: In F slur extends to note 10; notes 1–4 also staccato.
- 134: *crescendo* missing in F.
- 135 u: In F notes 3–5 have staccato dots instead of slur.
- 137 u: In F staccato on e^2 , following tie missing.
- 138 u: In F slur only over b^1-a^1 .
- 139: **p** at note 2 missing in F.
- 139 u: In F staccato on notes 1, 3 and 6; slur over notes 6–7 missing; last slur most likely already ends at last note.
- 140 u: In F slur from notes 1–6; staccato also on note 1.
- 141 u: In A additional slur over notes 4–5, no doubt to ∞ .
- 144 u: In F slur from notes 2–7, staccato on penultimate and last notes.
- 145: In F *cresc.* already at beginning of measure.

149 f. u: In F, second half of measure, staccato on notes 1, 3 and 5, as well as notes 1, 3 and 6 respectively; also slur from last note of M 149 to note 1 of M 150.

154 u: F slurs groups of four notes; last slur only over $a^1-g\sharp^1$; staccato on e^2 .

154 l: Second slur missing in F.

157 l: In F tie between $a-a$.

158 f. l: All slurs missing in F.

159 u: In F only one slur from notes 2–6 and a^1 with ∞ .

160 u: In F slur already begins at a^2 .

160 l: In F note 1 a/c^1 instead of f/c^1 . A lighter spot at f -line suggests a correction to the plate. Did Mozart himself possibly correct the f to a ?

160 ff. l: In F only one slur, beginning at note 2.

162 u: In F only one slur which ends at e^3 ; staccato on last note.

163–165 l: F slurs groups of six notes respectively (beginning with five notes at M 163).

164 u: In F last three notes slurred.

165 f. u: In F only notes 2–4 slurred respectively.

166 f. u: In A only one slur; we divide it after note 3 in M 167 because of repeated notes.

167 u: In F notes 3–4.

168 u: tr unclear in A, possibly also \blacktriangleright ; in F \blacktriangleright .

168, 170, 172 u: F slurs groups of six notes respectively (unclear in M 168 in A, perhaps also two slurs).

169 u: In F slur already ends at last note.

169 l: In F slur over last three notes, p missing.

170 f. l: In F slur over notes 2–4 respectively.

173 u: In A staccato only on notes 2–5.

173–175 u: In F staccato also on note 1 respectively.

173–175 u: In F slur ends already at last note respectively (beginning of slur at M 173 indistinct, most likely already at note 8).

175 l: In F a/c^1 \downarrow instead of \downarrow \blacktriangleright

176 u: In F two slurs (notes 1–12, notes 13–18).

176 l: In F note 2 E/e instead of E .

177 f. l: Slur missing in F.

178 u: In F last three notes slurred.

178 l: In A, F p placed at note 7, thus at the same place as in the upper staff, just as in M 180 in F.

180 u: In F last three notes slurred.

180 l: In A $g\sharp$ not up-stemmed, hence only triplet \downarrow

180 f. l: In F $g\sharp-a$ slurred.

No. 8: K. 540

Dated: 19 March 1788 (Mozart's personal work catalogue).

Source

A: Autograph. Stiftelsen Musikkulturrens främjande Stockholm, shelfmark: MMS 1003. No title.

27 u: Slur from notes 1–4 instead of notes 1–3, but see M 1 as well as M 31 and 35.

No. 9: K. 574

Dated: 16 May 1789 (Autograph), 17 May 1789 (Mozart's personal work catalogue).

Source

A: Autograph. Lost, formerly: Kaiser Friedrich Museum, Magdeburg; we consulted the facsimile printed in the following publication (among others): Hedwig Forstreuter, Ein Albumblatt von Mozart, in: Neue Musikzeitung 39, Heft 18, Stuttgart, 1918, p. 260. Title: *Gigue*.

1 l: \blacktriangleleft missing.

33 u: \blacktriangleright missing.

34–36 u: First \blacktriangleright missing each time.

No. 10: K. 355 (576b)

Source

F: First Edition. "Menuetto avec Trio | pour le | Piano-Forte | par | W.A. Mozart, et M. Stadler | à Vienne chez T. Mollo et Comp.", plate number: 179, published in 1801; copy used: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark: XV 46907. Title: *MENUETTO DA W. A. MOZART*.

2 u: 2nd \downarrow $e\sharp^1$ instead of e^1 in a late source.

2, 30 u: Notes 2–3 slurred; we interpret slur as beginning on note 1, analo-

gously to the phrasing of the preceding measure.

4 u: Upper note 2 erroneously \downarrow instead of \downarrow , but see also M 32.

4, 11, 32, 39 u: ∞ instead of ∞ respectively; tr possibly also intended.

8, 10 u: Beginning of slur indistinct, possibly already from note 1; we guide ourselves on M 6 and M 34ff.

10: p perhaps already at note 1.

12: Position of p unclear, most likely not before note 2 in upper staff; we apply it already to the beginning of the accompaniment (parallel passage at M 40 in F without p).

15 u: Slur only begins at note 4; but see also the following phrase.

15 l: Augmentation dot missing at e .

29 l: \blacktriangleleft missing.

34, 36: p most likely already at note 1; we shift it to note 2.

43 u: Slur only begins at note 4; we adapt to M 15.

43 l: Augmentation dot missing at A .

No. 11: K. 236 (588b)

Sources

A: Autograph. Private Collection (Austria), formerly owned by J. B. Cramer, among others; we consulted the facsimile printed in the following publication (and elsewhere): Wolfgang Amadeus Mozart: Neue Ausgabe sämtlicher Werke, Serie X, Supplement, Werkgruppe 30, Bd. 3: Skizzen, hrsg. von Ulrich Konrad, Kassel etc. 1998. Title (in the hand of Georg Nikolaus von Nissen): *Andantino fürs Clavier*.

F: First Edition. Cocks's Musical Miscellany, London, published in 1852; copy used: Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Title: *AN UNPUBLISHED THEME OF MOZART. | CONTRIBUTED BY CHARLES CZERNY, OF VIENNA. | "FÜR COCKS'S MUSICAL MISCELLANY, | THEMA VON MOZART, | (NOCH UNGEDRUCKT) | UND VON IHM, 1790, IN EIN ALBUM GESCHRIEBEN.*", Tempo marking: *Tempo di Menuetto*.

The main source of the present edition is A. F has many divergent readings, especially in phrasing and dynam-

ics, but also in the primary music text in several cases. They must have been due to an arranger, and not to another autograph source. The readings of F were thus not taken into consideration and are also not included in the following comments.

17 l: Length of slur unclear, perhaps already from note 1.

18 u: Chord perhaps additionally ab^1 .

No. 12: K. 616

Dated: 4 May 1791 (Mozart's personal work catalogue).

Source

A: Autograph. Bibliotheca Mozartiana of the Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg, shelfmark: KV⁶ 616.

A is consistently written on three staves; in accordance with the distribution of the parts between the hands, we have reduced this to two staves in our edition. Some rests thus had to be eliminated. Occasional stems had to be added (see note 1, upper staff, in M 2, 10, 16 etc.).

1: Tempo marking *Larghetto* at first, corrected to *Andante*.

47 u: ♯ missing.

47 u: Note 4 erroneously without augmentation dot.

75 u: Unclear whether d^3 or db^3 is intended at note 3; in A up-stemmed notes notated in upper staff, down-stemmed notes in middle staff, which is why the b of db^3 in the 1st chord ac-

tually does not apply to the upper part in the second half of the measure; however, the Ab -major context suggests db^3 .

84–124: Not notated, instead direction *Da capo: 41 Tact.*

No. 13: K. 356 (617a)

Source

A: Autograph. Bibliothèque nationale de France, Paris, Département de la Musique (Collection Malherbe), shelfmark: Ms. 220. Title: *Harmonica*.

Berlin, spring 2006
Ullrich Scheideler